

NEWSLETTER SPEZIAL

zur PFH-Fachtagung „Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland“, Berlin im Oktober 2010

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Studierende, Schülerinnen und Schüler, liebe Freundinnen und Freunde des PFH,

im PFH feiern wir ein Jubiläum: Zehn Jahre ist es nun her, dass wir als erster Träger in Deutschland den Early-Excellence-Ansatz bei uns eingeführt haben. War unser Berliner Modell von Early Excellence anfangs nur eine Idee, so ist es inzwischen ein bundesweit anerkanntes pädagogisches Konzept, das immer mehr Anhänger findet. Anlass für uns zu fragen: Wie hat sich Early Excellence in den letzten Jahren entwickelt, was sind unsere Erfahrungen mit dem Konzept, und wo wollen wir hin? Diese Fragen standen auch im Zentrum der Fachtagung „Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland“, die am 20. September 2010 auf unserem Campus in Berlin-Schöneberg stattfand. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die zentralen Beiträge und Ergebnisse der Tagung vor.

Eine anregende Lektüre wünscht
mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller
Direktorin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses



- Die Tagungsvorträge ■ Die Arbeitsgruppen ■ Die Tagungsmusiker „Blue Elephants“ ■ Das PFH bei Deutschlandradio Kultur ■ Die Broschüre zur Tagung
- Die Buchpublikation zur Tagung ■ Bildergalerie

■■■ DIE TAGUNGSVORTRÄGE

.....

Die folgende Übersicht fasst die wichtigsten Aussagen der Tagungsbeiträge zusammen – durch Klick auf die blau eingefärbten Links können Sie sich gekürzte Versionen aller Tagungsbeiträge downloaden.

Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland

Eröffnungsrede von Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller, PFH



Als das Pestalozzi-Fröbel-Haus vor zehn Jahren das Berliner Modell von Early Excellence entwickelte, stand dahinter die Überzeugung: Kitas können mehr als das, was bisher im deutschen Kindergartenwesen üblich war. Ziel war und ist, Kinder in Early-Excellence-Kitas nicht nur zu betreuen, sondern ihnen optimale Bedingungen für ihre kognitive und soziale Entwicklung zu schaffen. In ihrer [Eröffnungsrede](#) warf die Direktorin des PFH, Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller, sowohl einen Blick zurück auf die Entwicklungen von Early Excellence als

auch nach vorn auf die Aussichten und die Ziele.

Das EPPE-Projekt: Wie wirksam ist Elementarerziehung?

Vortrag von Brenda Taggart, University of London



„Nicht die soziale Schicht, der ein Kind angehört, ist ausschlaggebend für seine Bildungsfortschritte. Viel wichtiger ist es, was Eltern mit einem Kind tun“, erklärte Brenda Taggart und fasste damit eines der zentralen Ergebnisse der [EPPE-Langzeitstudie](#) zur Wirkung frühkindlicher Bildung zusammen. Brenda Taggart arbeitet an der University of London und ist die Koordinatorin der EPPE-Studie, die sie auf der PFH-Fachtagung mit einem Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Familien vorstellte. Eine deutsche Übersetzung ihrer Powerpoint-Folien können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Sure Start: Ein Programm für Kinder und ihre Familien

Vortrag von Professor Kathy Sylva, University of Oxford



[Sure Start](#) ist ein Programm der britischen Regierung, dessen Ziel es ist, Familien im Rahmen integrierter Einrichtungen wie den Early-Excellence-Einrichtungen so früh wie möglich Hilfen und Unterstützung anzubieten. Kathy Sylva, Professorin für Erziehungspsychologie an der University of Oxford und wie Taggart im Organisationsteam der EPPE-Studie, stellte das 1997 ins Leben gerufene Sure-Start-Programm und seine Entwicklung bis heute vor. Eine Zusammenfassung ihres Vortrages finden Sie [hier](#).

Early Excellence: Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt

Vortrag von Dr. Roswitha Staege, Universität zu Köln



„Early Excellence wirkt sich in vielfacher Hinsicht positiv auf die Lernbedingungen in PFH-Kitas aus“ – dies bescheinigt die Studie „Early Excellence – Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt“. Erstellt wurde die Studie von einem Forscherteam der Universität zu Köln unter Leitung von Prof. Dr. Gerd E. Schäfer. Die wichtigsten Ergebnisse präsentierte während der Tagung die Projektleiterin Dr. Roswitha Staege; eine [Zusammenfassung der Studie](#) können Sie sich downloaden.

■■■ DIE ARBEITSGRUPPEN

.....

Für die Fachtagung „Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland“ hat das Pestalozzi-Fröbel-Haus zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Early-Excellence-Einrichtungen aus Berlin und aus anderen Bundesländern eingeladen, ihre Schwerpunkte in verschiedenen Arbeitsgruppen zu präsentieren. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht dieser Arbeitsgruppen.

AG 1: Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße, PFH Berlin



Die Innovationswerkstatt Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße war die erste Einrichtung deutschlandweit, die im Jahr 2001 Early Excellence bei sich einführte. In

ihrem Tagungsbeitrag konzentrierten sich die Referentinnen Renate Müller (Leiterin der Schillerstraße) und Cornelia Pffor (Erzieherin) auf den Schwerpunkt „Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung von Kindern“ und stellten die Weiterentwicklung des Beobachtungssystems innerhalb der letzten zehn Jahre vor.

AG 2: Familienzentrums Mehringdamm, PFH Berlin



Themen dieser Arbeitsgruppe waren die Eltern-Kind-Gruppe „Zusammen aufwachsen“ nach dem Vorbild der Growing Together Gruppen im Pen Green Centre in Corby und die Beobachtung von Kindern in der offenen Arbeit im Familienzentrums Mehringdamm. Die beiden Referentinnen Gertrud Möller-Frommann (Leiterin des Familienzentrums Mehringdamm) und Christina Ahle (stellv. Leiterin) sprachen unter anderem auch über Methoden zur Entwicklung einer gemeinsamen Sprache und zur Einbeziehung von Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder.

AG 3: Grundschule und Jugendhilfeeinrichtungen im Bildungsnetzwerk, Berlin



Mehr
Generationen
Haus



Die Bildungsbotschafter im Berliner Stadtteil Schöneberg sind Eltern, die andere Eltern über Bildungsmöglichkeiten ihrer Kinder informieren. Das Projekt ist ein Beispiel für die gelungene Partizipation von Eltern und für die praktische Anwendung der Grundsätze von Early Excellence. Wichtig ist dabei vor allem eine enge Zusammenarbeit von Schulen, Familienzentrums und anderen Jugendhilfeeinrichtungen im Bildungsnetzwerk. Die drei Kooperationspartner Elke Metzenthin (Leiterin des Ganztagsbereichs der Schöneberger Neumark-Grundschule), Ulf Schröder (Leiter der Neumark-Grundschule) und Hamad Nasser (Leiter des Nachbarschaftstreffs Steinmetzstraße) berichteten in dieser AG, wie solch eine Zusammenarbeit funktionieren kann.

AG 4: Campus Barbarossa, PFH Berlin



Campus Barbarossa ist die Bezeichnung für sechs pädagogische Einrichtungen in Berlin-Schöneberg, die aufgrund ihrer räumlichen Nähe und ihres gemeinsamen Leitbildes eng kooperieren. Dazu gehören auch die PFH-Kita Barbarossastraße und das PFH-Nachbarschafts- und Familienzentrums Kiezoase, deren beiden Leiterinnen Jutta Burdorf-Schulz (Kiezoase) und Susanne

Gebert (Barbarossastraße) in dieser AG gemeinsam ihren Schwerpunkt „Zusammenarbeit mit Familien“ vorstellten.

AG 5: Entwicklung von Familienzentren, Hannover



Auch Hannover hat sich auf den Weg gemacht, Early Excellence flächendeckend einzuführen, und stellte sich auf der PFH-Fachtagung mit dem gesamtstädtischen Rahmenprogramm „Familienzentren in Hannover“ vor. Schwerpunkte waren die Themen trägerübergreifende Zusammenarbeit, Philosophie der Familienzentren, Rahmenbedingungen in Hannover, Fortbildungsbereich und Ausblick. Es referierte Andreas Schenk von der städtischen Fachberatung Familienzentren Hannover.

AG 6: Das Programm „Mülheim bildet“



Seit Januar 2008 nehmen in Mülheim drei städtische Kitas am Projekt „Mülheim bildet – von Anfang an!“ teil. Seither sind die Pilot-Kitas auf dem Weg, ihre pädagogische Arbeit orientiert am Berliner Modell von Early Excellence weiter zu entwickeln. Die Projektkoordinatorin Martina Kleinewegen berichtete auf der Tagung über den Entwicklungsprozess in seiner zeitlichen Abfolge und mit seinen strukturellen Elementen sowie über die Projektplanung, die Projektbegleitung und die praktische Umsetzung in einer Kita.

AG 7: „Hilfen zur Erziehung“, Stuttgart



In dieser AG wurde ein Überblick gegeben über die Umsetzungsversuche von Early Excellence in den Hilfen zur Erziehung innerhalb der Stuttgarter Verbundeinrichtung St. Josef, speziell die Umsetzung von EEC in einer Innenwohngruppe. Fazit: Die Haltung macht's! Schwerpunkte waren folgende Themen: Wie hat sich durch die Einführung von EEC die Zusammenarbeit mit Eltern verändert? Welche Bedenken gab es im Vorfeld und welchen Nutzen haben die Beteiligten (Kinder, Eltern, Erzieher) inzwischen durch EEC gewonnen? Wie wird Erziehungspartnerschaft gelebt? Wie kann ein Coaching der Eltern im Alltag aussehen? Es referierten Gerhard Loewe (Bereichsleiter für HzE, Berater für Early Excellence) und Jochen Stilz (Heilpädagoge, Jugend- und Heimerzieher).

AG 8: Weiterbildung zum EEC-Berater, Berlin



Der [Early-Excellence-Verein](#) bietet in Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus eine Weiterbildung zum EEC-Berater an. Die Inhalte und den Ablauf dieser Weiterbildung stellte Dr. Annette Lepenies (Vorstandsmitglied des Early-Excellence-Vereins) vor. Die Studentin Christin Wiggenhäuser berichtete über die Ergebnisse ihrer Magisterarbeit „Qualitative Evaluation der Multiplikatorenweiterbildung ‚Berater/ Beraterin für Early Excellence Centres – integrierte Zentren für Kinder und ihre Familien‘. Des Weiteren präsentierte Franziska Jaschinsky vom Institut bildung:elementar das Konzept für die Zertifizierung von Early-Excellence-Zentren, die im nächsten Frühjahr starten soll.

■■■ DIE TAGUNGSMUSIKER BLUE ELEPHANTS



Ein bisschen aufgeregt waren die „Blue Elephants“ vor dem großen Konzertauftritt vor allen Tagungsteilnehmern schon, doch sie blieben ernst und konzentriert – und spielten toll. Es ist erst zwei Jahre her, dass die Schülerinnen und Schüler der Berliner Neumark-Grundschule ihre neuen, vom Quartiersmanagement finanzierten Blasinstrumente auspacken durften: Trompeten, Saxophone, Baritone und Klarinetten. Keines der Kinder hatte je zuvor ein Instrument in den Händen gehalten, heute gehören sie zu gern gebuchten Musikern für Stadtfeste und Veranstaltungen. Auch auf der Fachtagung „Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland“ gaben sie ihr Programm zum Besten, zu dem unter anderem türkische und arabische Volkslieder zählen und ein eigens komponierter Blue-Elephant-Song, dirigiert wurden sie mit viel Humor von dem Leiter der Neumark-Grundschule Ulf Schröder und der Musiklehrerin

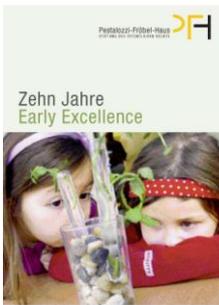
Christina Schröder. Zum Thema der Tagung passten die Blue Elephants hervorragend, stehen sie doch sinnbildlich für die Philosophie, die Early Excellence in sich trägt: Kinder erhalten die Möglichkeit, sich zu entfalten, ihnen wird etwas zugetraut, und mit viel Kreativität und Wärme wird ihnen vermittelt: Lernen kann Spaß machen.

■ ■ ■ DAS PFH BEI DEUTSCHLANDRADIO KULTUR



Aus Anlass der Tagung war Early Excellence am 20. September 2010 „Thema des Tages“ bei Deutschlandradio Kultur. Gesendet wurde eine [Reportage über den Alltag im PFH-Familienzentrum Mehringdamm](#) im Berliner Stadtteil Kreuzberg sowie ein [Interview mit Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller](#), der Direktorin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, über den Early-Excellence-Ansatz. Beide Beiträge können Sie sich durch einen Klick auf die blau eingefärbten Links anhören, von dem Interview gibt es außerdem auf der Homepage von Deutschlandradio Kultur eine [Abschrift](#).

■ ■ ■ DIE BROSCHÜRE ZUR FACHTAGUNG



Die Jubiläumsbroschüre „Zehn Jahre Early Excellence“ wurde vom Pestalozzi-Fröbel-Haus im September 2010 herausgegeben. Vorgestellt wird darin die Entwicklung der pädagogischen Arbeit des Pestalozzi-Fröbel-Hauses von den Ideen von Pestalozzi und Fröbel hin zum Early-Excellence-Ansatz. Die Pädagogischen Strategien von Early Excellence werden ebenso thematisiert wie die Wirkung des Konzepts, Beispiele aus der Praxis und ein Exkurs in die Geschichte des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, das bereits im Jahr 1874 gegründet wurde und bis heute seinen Hauptsitz auf dem traditionellen Gelände in Berlin-Schöneberg hat. Die Broschüre kann kostenlos von der [PFH-Homepage](#) downgeloadet werden.

■ ■ ■ DIE BUCHPUBLIKATION ZUR FACHTAGUNG



Kathy Sylva, Brenda Taggart u.a.:
„Frühe Bildung zählt – Das EPPE-Projekt und das Sure-Start-Programm“

Seit 1997 wird in England das „Effective Pre-School and Primary Education Project (EPPE) durchgeföhrt – eine groß angelegte Langzeit-Untersuchung zur Wirksamkeit frühkindlicher Bildung im kognitiven und sozialen Bereich. Basis der Studie sind eigens durchgeföhrt Beobachtungen von circa 3.000 Kindern in hunderten von unterschiedlichen Einrichtungen und zahlreiche Interviews. Unter

anderem wird hier im Detail nachgewiesen, worin die Qualität einer Einrichtung besteht und welche Faktoren auch bezüglich der Umgebung zu Hause die Entwicklung der Kinder fördern. Die Erkenntnisse dieser Studie hatten großen Einfluss auf die Entwicklungen des Early-Excellence-Konzeptes. Des Weiteren wird in diesem Buch eine Auswertung des Sure-Start-Programms vorgestellt, einer Maßnahme zur Unterstützung der am meisten benachteiligten Kinder und ihrer Familien in England. Die Publikation „Frühe Bildung zählt – Das EPPE-Projekt und das Sure-Start-Programm“ basiert auf dem 2010 erschienen Band „Early Childhood Matters“ und anderen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und wurde im September 2010 vom Dohrmann-Verlag Berlin aus Anlass der PFH-Fachtagung herausgegeben.

ISBN: 978-3-938620-18-2
86 Seiten, Preis: 12,95 Euro
[Dohrmann-Verlag](#)

■■■ BILDERGALERIE



Heide Dürr von der Heinz und Heide Dürr Stiftung hielt zu Beginn der Tagung „Zehn Jahre Early Excellence in Deutschland“ ein Grußwort.



170 Pädagoginnen und Pädagogen aus ganz Deutschland nahmen an der Tagung teil.



Barbara Kühnel, Fachberaterin des PFH, führte als Moderatorin durch das Programm.



Zu den Höhepunkten der Tagung zählten die Vorträge von Brenda Taggart (links) von der University of London und Professor Kathy Sylva, University of Oxford.



Die BLUE ELEPHANTS von der Berliner Neumark-Grundschule waren die gefeierten Musiker der Tagung.



Die Entwicklungen von Early Excellence wurden auch in einer kleinen Ausstellung dargestellt.



Während der Pausen gab es viele Gelegenheiten für fachlichen Austausch



... und für das Knüpfen neuer Netzwerke.



*Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
der Tagung für Ihr Interesse.*



Das Pestalozzi-Fröbel-Haus wurde im Jahr 1874 gegründet und arbeitet seit dem Jahr 2001 nach dem Early-Excellence-Ansatz.

Newsletter-Redaktion

Julia Ziegler

Pestalozzi-Fröbel-Haus

Karl-Schrader-Straße 7-8

10781 Berlin

Tel: 030 – 21 730 220

E-Mail: ziegler@pfh-berlin.de